

Ein exzellenter Ersatz für eine Garage

In Tailfingen ist gestern die »Technologiewerkstatt« eröffnet worden / Minister Bonde rühmt »ein Stück Zukunft«

Von Martin Kistner

Albstadt-Tailfingen. Sechs Jahre sind vergangen, seit sich die Stadt Albstadt, um »EULE«-Förderung für ein Projekt mit dem Arbeitstitel »Nitta« bewarb – so lange haben Zuschussakquise, Planung und Bau der Tailfinger »Technologiewerkstatt« gedauert. Gestern wurde sie eingeweiht.

Der Schlusspunkt dieser verhältnismäßig langen Geschichte war zugleich erste wichtige Etappe von einer noch sehr kurzen. »Wie lange sind Sie schon im Amt«, wollte Sonja Faber-Schrecklein, Rundfunkreporterin mit Faible für Albstadt und gestern Nachmittag Moderatorin im gedrängt vollen und nicht unbedingt lauschig kühlen Foyer der Technologiewerkstatt, wissen, »zwei Monate, nicht wahr?« Sie erhielt von Oberbürgermeister Klaus Konzelmann die Antwort »Zwei stimmt – aber Wochen!«.

Von 61 haben nur vier das Ziel erreicht

In seiner Jungfernrede – wenn man einmal von der Amtseinführung absieht – vermerkte Konzelmann nicht ohne Stolz, dass lediglich vier von Anfangs 61 am EULE-Wettbewerb beteiligten Gemeinden und Gemeindeverbänden es geschafft hätten, ihre »Leuchtturmprojekte« umzusetzen und zum Abschluss zu bringen – eine davon sei Albstadt. Dafür erstattete Konzelmann zahlreichen am Projekt Beteiligten seinen Dank: dem Land, der Hochschule, dem Preisgericht des Planungswettbewerbs, dem Architektenteam, den Albstädter Unternehmen, Innovationsmanager Daniel Spitzbarth



Eine kurze Rede hielt der eine, seine erste große der andere: Minister Alexander Bonde (unten links) und der neue OB Klaus Konzelmann. Später besichtigten die Beiden gemeinsam »Jugendforcht«-Projekte – das obere Bild zeigt sie mit Spaichinger Gymnasiasten und deren »Agrokooper«.

und nicht zuletzt den Baubürgermeistern Rainer Mänder und Udo Hollauer samt de-

ren Mitarbeitern – auch Amtsvorgänger Jürgen Gneveckow blieb nicht unerwähnt.

Der Ehrengast war mit viertelstündiger Verspätung eingetroffen; allerdings machte Alexander Bonde, Minister für ländlichen Raum und Verbraucherschutz, den Zeitverlust zur Freude seiner schwitzenden Zuhörer durch eine kurze und knackige Rede wieder wett. Baden-Württemberg brauche Orte, wo junge Menschen auf zwanglose Weise mit der Wissenschaft zusammenkommen und ihre Leidenschaft für die Technik entdecken könnten – ein solcher Ort sein die Technologiewerkstatt. Das Land brauche ferner Orte, wo junge, intelligente Köpfe Innovation auf den Weg bringen könnten – und da die Garagen dafür hierzu-land nicht in Frage kämen, weil die Schwaben sie für ihre Autos bräuchten, bedürfe es

Statt dem obligatorischen Schlüssel überreichte Architekt Dietrich Roth Baubürgermeister Udo Hollauer eine Gießkanne – für den Rasen der Höfe in der neuen Technologiewerkstatt. Fotos: Kistner



»Be-greifen« erwünscht

Der »Tag der Technik« hat viel zu bieten

Albstadt-Tailfingen (are). Zum neunten Mal ist seit gestern »Tag der Technik« in Albstadt, zum zweiten Mal in Tailfingen – und zum ersten Mal in der »Technologiewerkstatt«, für deren Einweihung er gestern den durchaus passenden Rahmen bot. Schon am ersten Tag lockte er zahlreiche Interessierte an. Während am Vormittag vor allem Schulklassen die Stände der ausstellenden Betriebe, Bildungseinrichtungen und Projekte erkundeten, kamen am Nachmittag Familien und neugierige Zaungäste zum Zuge. Wer bisher keine Zeit gefunden hat, in der Technologiewerkstatt vorbeizuschau-

en, kann das am heutigen Samstag nachholen. Selber machen, ausprobieren und aus den gemachten Erfahrungen lernen – das ist das Ziel am »Tag der Technik«. Seine Besucher sollen im Wortsinne »be-greifen«, wie die Dinge funktionieren. Studierende, Lehrlinge und Schüler, aber auch fertig ausgebildete Ingenieure geben laiengerecht Einblick in ihre aktuellen Projekte und Arbeitsgebiete, erläutern Experimentanordnungen und bieten Präsentationen an. Und wer auf der Suche nach Innovativem ist, der hat gute Chancen, fündig zu werden. Die Technologiewerkstatt ist von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Am Stand des DARC, der Vereinigung der deutschen Amateurfunker, herrschte großer Andrang: Eine Reinsnagel-sirene baut der junge Besucher auf dem Bild, mit Unterstützung der Erwachsenen. Foto: Retter



eben einer Alternative: »Die Technologiewerkstatt ist ein Stück Zukunft, das ausgezeichnet zu Baden-Württemberg passt.«

Ingeborg Mühlendorfer, Rektorin der Hochschule Albstadt-Sigmaringen, beschrieb Sinn, Zweck und Nutzen der Technologiewerkstatt, indem sie Alt-OB Hans Pfarr mit seinem Statement zur Hochschulgründung vor 28 Jahren zitierte: »Jungen Menschen in der Region Bildungsmöglichkeiten eröffnen und sicherstellen, dass der hohe Bedarf der ortsansässigen Unternehmen an qualifizierten, flexiblen Nachwuchskräften gedeckt wird.« Wenn Deutschland international konkurrenzfähig bleiben wolle, dann müsse es seine jungen Menschen für Technik begeistern, erklärte Mühlendorfer und verwies in diesem Zusammenhang auf den »Tag der Technik«, der parallel in den noch ungenutzten Räumen der Technologiewerkstatt über die Bühne ging: Selbst Sonja Faber-Schrecklein, bekennender Mathe- und Physikmuffel, werde nach dem Rundgang begeistert sein: »Fünf in Mathe? Da hat Ihr Lehrer etwas falsch gemacht.«

Zollernalbkreis liegt gut im Rennen

Für die Unternehmer, die in der Technologiewerkstatt neuen Ideen und kreativen, risikofreudigen jungen Kollegen zu begegnen hoffen, sprach Wolfgang Epp. Der Hauptgeschäftsführer der IHK Reutlingen rühmte lobte den Leistungsstand des Zollernalbkreises in Sachen Technische Textilien und die Manier, in der besonders in Albstadt Technik und Wissenschaft nicht erst an den Mann, sondern ans begeisterungsfähige Kind gebracht würden. »Mir ist um den Zollernalbkreis nicht bang.«

Das letzte Wort hatten Bauherr Udo Hollauer und Architekt Dietrich Roth – es war ein Wort des Lobes und galt Roths Mitarbeiterin Hiltrud Betz, die, so Hollauer, nicht nur durch Multitasking, sondern durch Omnipräsenz glänzt habe – und dank der, für Schwaben die Referenz schlechthin, die Schlussrechnung lediglich 0, 5 Prozent über dem ursprünglichen Kostenvoranschlag lag. Dafür wurde sie mit einem »Blumenguss« aus der Gießkanne belohnt, die Roth Hollauer frei nach dem Motto »Für Tailfingen Grün statt Granit« anstelle eines Schlüssels überreicht hatte.

ALBSTADT

- Die Bodenaushubdeponie ist am Samstag von 8 bis 12 Uhr geöffnet.
- Das Wertstoffzentrum ist am Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Das Integrationsforum Im Hof 28 ist am Samstag von 9 bis 12 Uhr geöffnet.
- Die Gehölzschnitt-Sammelstelle beim Bauhof Lautlingen ist am Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet.

EBINGEN

- Der Kräuterkasten ist am Samstag von 9 bis 13 Uhr geöffnet.
- KidsTime-Kinderkirche ist am Samstag von 10 bis 11.30 Uhr im Gemeindehaus Spitalhof.
- Die Spielothek in der Stadtbücherei ist am Samstag von 10 bis 12 Uhr geöffnet. Die Bücherei selbst ist von 10 bis 14 Uhr geöffnet.
- Die Umweltgruppe der MLPD Zollernalb ist am Samstag von 10 bis 13 Uhr mit einem Infostand am Marktbrunnen präsent.
- Marktmusik ist am Samstag in der Martinskirche. Regina Böppl von der Hochschule für Kirchenmusik in Tübingen spielt Orgel. Beginn ist um 11 Uhr.
- Der Verein für Jugendarbeit feiert am Samstag und Sonntag von 11 bis 20 Uhr sein Sommerfest in der Meßstetter Straße 100.
- Das Haus auf dem Rossberg ist am Samstag von 14 bis 18 Uhr und am Sonntag von 11 bis 18 Uhr geöffnet.
- Taizé-Abendgebet ist am Samstag in der Thomaskirche. Es beginnt um 19 Uhr.
- Im Jugendgottesdienst, der am Samstag in der Kapellstraße 10 gefeiert wird, lautet das Thema »Schokolade«. Beginn ist um 19.30 Uhr.
- Ein Taiferinnerungsgottesdienst ist am Sonntag in der Emmauskirche. Er beginnt um 10.45 Uhr.

TAILFINGEN

- Die Gassamöggis Albstadt treffen sich am Samstag um 20 Uhr zur Jahreshauptversammlung im Rollergebäude.
- Ein T(D)ankstellen-Gottesdienst wird am Sonntag im Gemeindezentrum Spiegel gefeiert. Das Thema lautet Vergebung, die Predigt hält Alt-Landesbischof Gerhard Maier. Beginn ist um 18 Uhr.

TRUCHTELFINGEN

- TVT-Radtreff ist am Samstag um 13.30 Uhr am Schafhaus

ONSTMETTINGEN

- Einen Nordic-Walking-Treff für Jedermann bietet der Ski-club am Samstag um 17 Uhr am Lifthaus an.

LAUTLINGEN

- Eine Muliwegwanderung unternehmen am Samstag die Gartenfreunde. Treffpunkt ist um 13 Uhr das Vereinsheim.

PFEFFINGEN

- Metallschrott sammelt der Förderverein des FC Pffingen am Samstag ab 9 Uhr.
- Der Fußballclub lädt am Samstag zum Neunerknallen auf dem Sportgelände ein. Beginn ist um 17 Uhr.

REDAKTION

Lokalredaktion
Telefon: 07431/93 64-24
Fax: 07431/93 64-51
E-Mail: redaktion@schwarzwaelder-bote.de
Anfragen zu Anzeigen oder zur Zeitungszustellung: Geschäftsstelle, 07431/93 64-0.